

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

Wie unterstützt Niedersachsen die Meldung des guten Erhaltungszustands des Wolfs nach Brüssel?

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU), eingegangen am 10.04.2025 - Drs. 19/7001,
an die Staatskanzlei übersandt am 11.04.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 12.05.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

Nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) alle sechs Jahre einen umfassenden Bericht über die im Rahmen der Richtlinie ergriffenen Maßnahmen und deren Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Arten der Richtlinie zu erstellen und an die EU-Kommission zu übermitteln. Dieser Pflicht müssen die Mitgliedstaaten im Jahr 2025 erneut nachkommen, u. a. auch mit Blick auf den Erhaltungszustand des Wolfs.

- 1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse dazu vor, welchen Erhaltungszustand der Bund im Rahmen des nächsten FFH-Berichts an die EU-Kommission übermitteln will? Falls ja, um welche Erkenntnisse handelt es sich im Einzelnen? Wird der Bund nach Brüssel melden, dass der Wolf den günstigen Erhaltungszustand in der Atlantischen Region erreicht hat?**

In dem Bewertungsbericht des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) für die atlantische biogeografische Region in der Version 2 vom 30.11.2024 wurde der Erhaltungszustand des Wolfs in der Gesamtbewertung als „günstig“ bewertet. Alle einzelnen Parameter wurden als „günstig“ bewertet. Der Gesamttrend ist „sich verbessernd“.

Welche Einschätzung zum Erhaltungszustand der Bund abschließend an die EU-Kommission übermitteln wird, ist der Landesregierung nicht bekannt.

- 2. Steht die Landesregierung weiterhin zu der durch Umweltminister Meyer am 3. Dezember 2024 in der PI 120/2024 seines Hauses getätigten Aussage, dass „der Wolf ... nicht mehr vom Aussterben bedroht [ist], sondern ... eine positive Bestandsentwicklung“ aufweist?**

Ja. Die International Union for Conservation of Nature (IUCN) hat den Gefährdungsgrad des Wolfes sowohl auf globalem und europäischem Level als auch auf dem Level jeder einzelnen europäischen Population eingeschätzt. Auf globalem und europäischem Level wird der Wolf als „ungefährdet“, Least Concern (LC), eingestuft. Bei der letzten Einschätzung der Situation der europäischen Flach-

landpopulation wurde diese auf Populationsebene als Vulnerable (VU): high risk of extinction eingestuft¹. Dies ist das dritte und niedrigste Level der gefährdeten Kategorien (das vierte Level, wenn man die Kategorie „ausgestorben“ dazu nimmt). Die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ wäre Kategorie 1. Danach kommen die beiden nicht-gefährdeten Kategorien Near Threatened (NT) und LC. Seitdem hatte die Population weiter einen positiven Bestandstrend². Tatsächlich war Deutschland das Land mit dem größten Anstieg seit dem Jahr 2000. Bis zum Jahr 2015 gab es einen Anstieg von ca. 36 %³, 2018 bis 2020 waren es noch 14 %⁴.

Dieser positive Bestandstrend hat sich auch im Monitoringjahr 2023/2024 fortgesetzt⁵. Für 2024/2025 liegen noch keine abschließend bewerteten Zahlen vor.

3. Steht die Landesregierung weiterhin zu der durch Umweltminister Meyer in der PI 120/2024 getätigten Aussage, dass „[i]n weiten Teilen Niedersachsens ... damit der gute Erhaltungszustand nach der FFH-Richtlinie erreicht“ ist?

Ja. Die Landesregierung geht davon aus, dass in der biogeografischen atlantischen Region, und somit in großen Teilen Niedersachsens, der günstige Erhaltungszustand erreicht ist. Das hatte Niedersachsen auch in einem Brief von 15 Umweltminister*innen an den Bund geschrieben. Grundlage waren die Ergebnisse AG der Staatssekretärinnen und -sekretäre zur Ermittlung der günstigen Referenzpopulation. Nach Auffassung von 15 Bundesländern und dem Bund ist in der atlantischen biogeografischen Region bei 44 Rudeln der günstige Erhaltungszustand nach der FFH-Richtlinie erreicht.

4. Steht die Landesregierung weiterhin zu der durch Umweltminister Meyer in der PI 120/2024 getätigten Aussage, dass er erwartet, „dass die EU-Kommission ... die Herabstufung des Wolfs bei der FFH-Richtlinie durch Änderung des Anhangs angeht“?

Ja. Die EU-Kommission hat einen derartigen Vorschlag gemacht, dem das Europäische Parlament am 08.05.2025 zugestimmt hat.

5. In der PI 120/2024 wird Minister Meyer mit Blick auf den Prozess zur Herabsetzung des Schutzstatus des Wolfs mit der Aussage zitiert: „Hier werden wir uns wie bisher sehr aktiv einbringen.“ In welcher Form, wann und durch wen ist diese Einbringung auf EU-Ebene erfolgt?

Die Landesregierung hat sich, wie zu den Fragen 3 und 6 ausgeführt, gegenüber dem Bund für eine Herabsetzung des Schutzstatus stark gemacht und diesen aufgefordert, sich auf EU-Ebene für die niedersächsischen Interessen einzusetzen. Außerdem hat Ministerpräsident Stephan Weil die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen aufgefordert, eine Änderung des Schutzstatus des Wolfes durch die EU voranzubringen.

¹ Boitani, L., Phillips, M. & Jhala, Y. (2018): *Canis lupus* (errata version published in 2020). The IUCN Red List of Threatened Species 2018: e.T3746A163508960. <https://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2018-2.RLTS.T3746A163508960.en>, abgerufen am 24 April 2023.

² Blanco, J.C. and Sundseth, K. (2023): The situation of the wolf (*Canis lupus*) in the European Union - An In-depth Analysis. A report of the N2K Group for DG Environment, European Commission, The situation of the wolf (*canis lupus*) in the European union - Publications Office of the EU.

³ Reinhardt, I., Kluth, G., Nowak, C., Szentiks, C. A., Krone, O., Ansorge, H., & Mueller, T. (2019): Military training areas facilitate the recolonization of wolves in Germany. *Conservation Letters*, 12(3), e12635. <https://doi.org/10.1111/conl.12635>.

⁴ Singer L, Wietlisbach X, Hickisch R, Schoell EM, Leuenberger C et al. (2023): The spatial distribution and temporal trends of livestock damages caused by wolves in Europe. *Biological Conservation* 282: 110039.

⁵ <https://www.dbb-wolf.de/Wolfsvorkommen/territorien/entwicklung-diagramm>.

- 6. Hat sich die Landesregierung auch beim Bund dafür eingesetzt, dass der Schutzstatus des Wolfs herabgesetzt wird? Falls ja, wann, in welcher Form und durch wen? Falls nein, warum nicht?**

Ministerpräsident Stephan Weil und Umweltminister Christian Meyer haben persönlich bei der Bundesumweltministerin für eine Änderung geworben, die mit der Zustimmung Deutschlands zur Änderung der Berner Konvention erfolgt ist. Auch hat federführend Niedersachsen auf der letzten UMK erreicht, dass alle Bundesländer die Herabstufung des Wolfes begrüßt haben. Umweltminister Meyer hat außerdem in einer Rede im Bundesrat am 11.04.2025 für die niedersächsischen Interessen u. a. bezüglich einer Herabsetzung des Schutzstatus des Wolfes plädiert.

- 7. Hat sich die Landesregierung beim Bund dafür eingesetzt, dass im Rahmen der im Jahr 2025 anstehenden FFH-Berichterstattung der gute Erhaltungszustand des Wolfs in der Atlantischen Region gemeldet wird? Falls ja, wann, in welcher Form und durch wen? Falls nein, warum nicht?**

Ja. Unter anderem durch den gemeinsamen Brief aller Landesumweltminister - mit Ausnahme Bayern - an den Bund. Siehe Antwort auf Frage 3.

- 8. Liegen der Landesregierung Informationen dazu vor, wie sich andere Bundesländer zur Meldung des Erhaltungszustands des Wolfs positioniert haben? Falls ja, welche?**

Siehe Antwort auf Frage 3.

- 9. Hat es mit Blick auf die Meldung des Erhaltungszustands des Wolfs eine Abstimmung Niedersachsens mit anderen Bundesländern gegeben? Falls ja, mit welchen Ergebnissen?**

Der Entwurf der Erhaltungszustandsbewertungen wurde bei der Sitzung der im Monitoring von Großkarnivoren erfahrenen Personen der Länder im September 2023 abgestimmt. Auf der Grundlage der bei diesem Treffen vorliegenden Bestandszahlen aus dem Monitoring der Länder, konnte sich für die Meldung des günstigen Erhaltungszustands des Wolfs in der atlantischen biogeografischen Region ausgesprochen werden.

- 10. Wird Niedersachsen im Rahmen der nächsten Umweltministerkonferenz die Gruppe der Bundesländer unterstützen, die sich für die Meldung des guten Erhaltungszustands des Wolfs im Rahmen der FFH-Berichterstattung aussprechen? Falls nein, warum nicht?**

Niedersachsen setzt sich wie unter Frage 3 ausgeführt dafür ein.

- 11. Wird Niedersachsen mit einem eigenen Antrag zur Meldung des Erhaltungszustands des Wolfs in die Umweltministerkonferenz gehen? Falls ja, mit welchem Inhalt bzw. mit welcher Zielsetzung?**

Nein. Niedersachsen hat keinen Zweifel an der Haltung der alten und auch der neuen Bundesregierung zur Meldung des Erhaltungszustands des Wolfes.